



Bild vorne: Andrea Muheim, «Ein Traum», 2019, Öl und Acryl auf Leinwand, 150 x 150 cm
Bild hinten: Andrea Muheim «Abre que voy», 2018, Öl und Acryl auf Leinwand, 150 x 100 cm



VERANSTALTUNGEN

KONZERT

Kaleidoscope String Quartet

Mittwoch, 22. Mai 2019, 19.30 Uhr

Das Kaleidoscope String Quartet ist kein Streichquartett im klassischen Sinne. Das Schweizer Ensemble (Simon Heggendorn und Ronny Spiegel, Violine, David Schnee, Viola und Sebastian Braun, Cello) verwebt Klassik und Jazz sowie Improvisation und Einflüsse weiterer Genres zu einer eigenen Klangsprache. Mit einer Mélange aus fesselnder Rhythmik, stimmungsvoller Melodik und überraschenden Klangschichten erschliesst das Kaleidoscope String Quartet eine neue Dimension des Quartettformats. In ihrem neuen Programm ‚Reflections‘ präsentiert das Quartett nebst Eigenkompositionen auch Auftragswerke namhafter Komponisten-Persönlichkeiten.

TANZABEND

Tanzen für jedermann und -frau

**Latin- und Standardrhythmen zum Zusehen und Mitmachen
mit Andrea Muheim, Elisabeth Roeder und Tanzbegleiter Edi Heller**

Mittwoch, 12. Juni 2019, 19.30 Uhr

LESUNG

Gedichte zu Bildern

Lyrik von Melanie Katz zu Malerei von Andrea Muheim

Mittwoch, 26. Juni 2019, 19.30 Uhr

Die Soziologin, Künstlerin und Lyrikerin Melanie Katz interessiert sich für Überschneidungen: das Interdisziplinäre von Bild und Text. Ihr lyrisches Debüt ‚Silent Syntax‘ ist 2018 erschienen; sie arbeitet in diversen Kooperationen an Film- und Radiobeiträgen, Büchern und Performances und wurde mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Die ‚Gedichte zu Bildern‘ treten in Korrespondenz mit den Pinselstrichen Andrea Muheims, wenden sich ihnen zu, lassen sich von ihnen führen, erweitern den Blick hinter die Leinwand und vielleicht erzählen sie eine Geschichte, die wahr ist, sprechen von dort, wo die Sonne glänzt.



STIFTUNG
Kunstsammlung
Albert und Melanie
RÜEGG

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Andrea Muheim

Was wird morgen sein?

Blumensträusse und Aktszenen: Ob man das heute noch malen kann? Ja – man kann. Wenn man es so angeht, wie die Zürcher Künstlerin Andrea Muheim. Reflektiert und doch innig, mit dem Blick von aussen und doch voll Herz. Die Malerin verbringt viel Zeit damit, die Blumen zu arrangieren. Und sie tanzt nackt allein vor der Kamera. Und sichtet dann die Bilder, als Vorlage für die Malerei. Beidem, den Blumenbildern wie den Aktszenen, geht somit eine Art Performance voraus. Und das Malen selbst ist dann auch eine Art Performance: Denn die Bilder sollen die Leichtigkeit, das Wunder des Moments, bewahren. Und sollen doch Dauer entwickeln. Was wird morgen sein? Kann die Malerei, so voll von Vergänglichkeit, das fragen? Ja: wenn sie lebt.

Vernissage: Donnerstag, 2. Mai 2019, 18 bis 20 Uhr

18.30 Uhr: Begrüssung durch Annette Landau, Präsidentin des Stiftungsrats, und Simon Maurer, Stiftungsrat

Ausstellungsdauer: 3. Mai bis 13. Juli 2019

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr

Hottingerstrasse 8, 8032 Zürich

Tel. 043 818 54 06

www.kunstsammlung-ruegg.ch

Versand unterstützt durch



Stadt Zürich
Kultur